

## GROSSER RAT

GR.21.174

### VORSTOSS

**Motion Roland Vogt, SVP, Wohlen (Sprecher), Barbara Borer-Mathys, SVP, Holziken, Rolf Jäggi, SVP, Egliswil, Désirée Stutz, SVP, Möhlin, Silvan Hilfiker, FDP, Oberlunkhofen, Stefan Huwyler, FDP, Muri, und Michael Wetzel, Mitte, Ennetbaden, vom 22. Juni 2021 betreffend eine zweckgebundene Ausgabe für die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr durch den Erlös ersteigter Kontrollschilder**

---

#### **Text:**

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den jährlichen Erlös durch die Ersteigerung von Kontrollschildern von Motorwagen und Motorrädern zweckgebunden in einen eigenen Fonds einzuzahlen, um damit Projekte für die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu finanzieren.

#### **Begründung:**

Jedes Jahr gelangen im Kanton Aargau Kontrollschilder zur Ersteigerung. Tiefe Kontrollschilder oder auch spezielle Zahlenkombinationen stossen bei den Automobilisten auf grosses Interesse und Beliebtheit und nicht selten werden für ein tiefes oder ein bestimmtes Kontrollschild freiwillig mehrere tausend Franken bezahlt. Die Praxis mit der Online-Auktion des Strassenverkehrsamtes des Kantons Aargau ist auf dem neusten Stand und bei der Aargauer Bevölkerung anerkannt. Jede Person die ein Fahrzeug im Kanton Aargau besitzt und über 18 Jahre alt ist, kann auf der Plattform <https://www.auktion-ag.ch> mitbieten. Diese Praxis wird nebenbei auch in anderen Kantonen erfolgreich angewendet. Das Kontrollschild "ZG 10" hält in der Schweiz den aktuellen Rekord und wurde 2018 für 233'000 Franken ersteigert.

In den meisten Kantonen fliessen diese Einnahmen in die allgemeine Staatskasse. So auch im Kanton Aargau, wo jedes Jahr über mehrere 100'000 Franken eingenommen werden. Dies soll sich künftig ändern. Das Geld stammt aus dem Strassenverkehr und soll in den Strassenverkehr zurückfliessen, so wie es die beiden Kantone Thurgau und Solothurn machen. Ihre Einnahmen aus den ersteigerten Kontrollschilder werden zweckgebunden in Strassenprojekte investiert. Der Kanton Aargau soll dabei noch einen Schritt weitergehen und gezielt einen Fonds einrichten. Von dem Geld sollen die Jüngsten und Schwächsten im Strassenverkehr, die Kinder, profitieren können. Die Einnahmen sollen gezielt in den Ausbau von sicheren Strassenüberquerungen, Beleuchtungen, sichere Schulwege, Veloverkehrsgärten, in die Prävention an den Schulen oder in ähnliche Projekte investiert werden. Der Kanton Aargau wäre somit bei den ersten, die mit freiwilligen Leistungen des Bürgers etwas für die Sicherheit im Strassenverkehr tun.